

# Wochengedicht von Ulrich Weber : Zürich dreissig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zürich dreissig

*Von Ulrich Weber*

Wer schleicht denn da bei Nacht und Wind  
durch das Quartier? – Es ist kein Kind.

Herr Reissig ist's, der stundenlang  
im ersten und im zweiten Gang  
(nach dem Prinzip «Was lange währt ...»)  
nach einem Parkplatz sucht und fährt.

Er braucht dazu gut doppelt Zeit  
als früher bei Gelegenheit,  
denn neuerdings gilt – auch für Reissig –  
in den Quartieren «Tempo dreissig».

Ob das nun wohl die Lösung ist?  
«Heureka!» meint der Polizist.